

Protokoll zur 3. Sitzung des Schulelternrates der Grundschule Barendorf am 15.04.2015
Beginn: 20.00 Uhr Ende: 22.35 Uhr **Protokollantin: Klasse 2b, Regina Wollschläger**

Anwesende: Vertreter/-innen der Elternschaft aller Klassen siehe Anwesenheitsliste sowie Schulrektor Herr Kramer und Konrektorin Lisa Bornemann

Top 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Karsten Halbensleben begrüßt die Anwesenden. Herr Kramer begrüßt ebenfalls alle. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

Top 2: Bericht der Schulleitung

- Die Projektwoche zum Schuljubiläum finde in der 17. KW vom 20.-24. April statt. Die Elternbriefe hierzu sollen morgen ausgegeben werden. Es sei ein Programm ausgearbeitet worden und alle Beteiligten freuen sich auf das abschließende Fest am Freitag.
- Der Einbau der neuen Schließeinrichtung durch Herrn Giese schreite voran. In Kürze sind sämtliche Türen mit einem Schlüssel zu öffnen.
- Für die Veranstaltung „ Klasse - Wir singen“ sei ein Busunternehmen gefunden. Die Infobriefe hierzu sollen in Kürze ausgegeben werden.
- Für die Berechnung der Kopiergeldpauschale seien alle Daten zusammengetragen worden. Die Pauschale werde 7,00 Euro pro Jahr betragen. Die ersten Klassen hätten schon einen Betrag von 3,50 Euro gezahlt und bräuchten dementsprechend nur noch den Rest zahlen. Auch hierzu werde es einen Infobrief geben.
- Zu den Themen überdachter Fahrradstand, Fußballplatz, Klassenräume und streichen derselben, wurden Herr Norbert Meyer und Herr Andree Schlikis kontaktiert. Es sind zukünftig turnusmäßige Treffen angestrebt, um Anschaffung und Instandhaltung zu besprechen.
- Die Beratungs- und Vertrauenslehrerin Frau Happel habe ihre Teilnahme an dieser Sitzung krankheitsbedingt abgesagt.
- Zum Thema Inklusion werde unter Top 6 berichtet.

Top 3: Einschulungsfeier 2015 (Schuljahr 2015/16)

Karsten Halbensleben berichtete, dass es zu Missverständnissen in der Elternschaft gekommen sei, hinsichtlich des Erlöses des Caterings zur Einschulung. Der Erlös sei in den vergangenen Jahren ohne Abzüge dem Förderverein zu Gute gekommen, der auch Geschirr, Kaffeemaschine etc. zur Verfügung gestellt habe. Im letzten Jahr seien erstmalig die entstandenen Ausgaben für Einkäufe abgezogen worden.

Da bisher dazu kein Beschluss existiert, hat der SER einstimmig beschlossen, dass es bei der bisherigen Handhabung bleibt, nämlich dass der Förderverein den gesamten Erlös bekommt und die Ausgaben für die Einkäufe unter der Elternschaft der inzwischen 2. Klassen aufgeteilt werden.

Frau Fechner hat zusammen mit Frau Zuther hierzu einen Leitfaden in einer Mappe erstellt, um den zukünftigen Ausrichtern des Caterings die Arbeit zu erleichtern. (Vielen Dank!) Eine

Übergabe dieser Mappe soll immer in der Frühjahrssitzung des SER an die neuen Elternvertreter der 1. Klassen erfolgen.

Top 4: Schulfotograf (2015/16)

In den vergangenen Jahren wurde das Fotohaus Lüdeking für die Einschulungsfotos gebucht.

Dirk Schulze informierte, dass die Teilnahme immer freiwillig war, es bestand keine Abnahmepflicht, es gab die Möglichkeit von Geschwisterbildern, es konnten sowohl eine festgelegte Mappe als auch Einzelfotos erworben werden. Es gab lediglich eine Änderung bei der Bestellweise. Es wurde davon abgesehen, die fertigen Mappen über das Sekretariat in die Klassen zu verteilen. Dadurch musste das Fotohaus ewig dem Geld hinterher rennen, was durch den neuen Bestellvorgang über die Internetseite des Fotohauses ausgeschlossen wurde.

Der SER hat einstimmig beschlossen, dass das Fotohaus Lüdeking auch weiterhin den Auftrag erhält. Von einer Elternvertreterin kam der Hinweis, dass in der 38. KW eine Klassenfahrt erfolgt. Eine Terminabstimmung für die 37. oder 39. KW wird angestrebt.

Top 5: Bücherei

Nicole Keitemeier informierte über den Stand der Dinge. Seit Anfang letzten Jahres habe es zahlreiche Treffen gegeben, es sei ein Konzept erstellt worden über den Ist-Zustand und das, was kommen soll. Die Samtgemeinde habe einen Etat über 20.000,00 Euro für bauliche Maßnahmen bereitgestellt. Es lägen vier Angebot von Möbelherstellern vor, wobei das von Omnitec favorisiert werde. Anhand eines Planes wurde das neue Gesicht der Bücherei vorgestellt.

Insgesamt müssten noch viele Spendengelder aufgetrieben werden, um das Konzept wie geplant umsetzen zu können. Um Mithilfe seitens der Eltern wurde gebeten (Welche Geldquellen können angezapft werden?).

Der weitere Zeitplan sehe eine komplette Räumung der bisherigen Bücherei im Mai vor, für eine vorübergehende Ausleihmöglichkeit solle ein Klassenraum hergerichtet werden. In den Sommerferien sollen die Umbauarbeiten abgeschlossen werden. Eine Neueröffnung ist noch in diesem Kalenderjahr vorgesehen.

Top 6: Inklusion

Herr Kramer trug zu diesem Punkt vor. Es existiere ein Regionales Integrationskonzept (RIK), für das unsere Schule seit einigen Jahren angemeldet ist. Der Bedarf an Förderunterricht errechne sich nach einer bestimmten Formel. Momentan gebe es zwei Förderschullehrerinnen an der Schule, Frau Niklaus (Montag und Dienstag, insgesamt 8 Stunden) und Frau Stade (Anwärterin, insgesamt 12 Stunden). Den 10 existierenden Klassen stünden je 2 Stunden pro Woche Förderunterricht zu (= Grundversorgung), real seien diese Stunden den Klassen 2b, 3a und 3b zugeteilt.

Der Mangel an Förderschullehrern betreffe alle Schulen und sei auch den politischen Gremien im Landkreis bestens bekannt. Unsere Schule sei noch gut bedient, andere blieben ohne jede Förderung. Allerdings befänden sich einige Lehrkräfte in einer zwei Jahre dauernden

Qualifizierung zur Förderschullehrkraft, so dass nach deren Ende alle Kinder mit anerkanntem pädagogischem Förderbedarf auch die ihnen zustehenden Stunden erhalten könnten.

Im Anschluss stellte Herr Schulze noch ein paar Rahmendaten zur Inklusion vor und Fragestellungen, die zu diesem Punkt Beachtung finden sollten.

Top 7: Bericht der Gremienarbeit (ohne Schulleitung/Lehrerkollegium)

Diesen Tagesordnungspunkt sah Herr Kramer kritisch. Die Schulleitung werde aus seiner Sicht ausgeschlossen, ohne die Möglichkeit zu bekommen, in irgendeiner Art und Weise Stellung zu nehmen. Frau Bornemann, die seit 2006 freiwillig an diesem Gremium aus Interesse teilnimmt, um Kontakt zu den Eltern zu halten, fand es ebenfalls bedauerlich, keine Gelegenheit zur Stellungnahme zu erhalten. Das sei das erste Mal in der Geschichte der SER-Sitzungen, dass die Schulleitung ausgeschlossen werde von einem Tagesordnungspunkt und es widerspreche damit auch der Tradition.

Von Seiten der Elternvertreter gab es ebenfalls teilweises Unverständnis über die Situation, weil der Vorstand des Schulelternrates über dieses Vorgehen allein entschieden habe ohne Rücksprache mit den übrigen Elternvertretern. Es konnte kein Einverständnis darüber erzielt werden, wie mit solchen Angelegenheiten in Zukunft verfahren werden solle. Eine Möglichkeit wäre, vorab eine nicht öffentliche SER-Sitzung einzuberufen ohne die Schulleitung und später in einer öffentlichen Sitzung eine Aussprache zu führen.

Ergänzung des SER-Vorstandes:

Im NSchG gibt es eine Unterscheidung zwischen Schulelternrat und dem Vorstand des Schulelternrates. Der Vorstand des SER ist mit zusätzlichen Aufgaben betraut. Es gehört zu unserer Pflicht zu mind. zwei Sitzungen im Jahr einzuladen. Daraus abgeleitet obliegt es dem Vorstand auch, die Tagesordnung inhaltlich zu gestalten und die Themen dem entsprechenden Rahmen zu geben. Selbstverständlich orientieren wir uns dabei an den Anliegen und den Rückmeldungen der Klassenvertretungen, die uns erreichen. Wir schauen dann, was für Themen welchen Rahmen bekommen, welche Priorität, Vorbereitung usw. uns sinnvoll erscheint und teilen das entsprechend in der Einladung mit. Seitens der Klassenvertretungen gab es im Vorfeld keine Einwände oder Rückfragen zur Tagesordnung und zum Rahmen (u.B. Punkt 7). Selbstverständlich hätten wir darauf reagiert.

Ich (Dirk) meldete (aus meiner Rolle als Schulvorstand heraus) zur Tagesordnung inhaltlichen Gesprächsbedarf an, um den SER über die grundsätzlichen Herausforderungen und Grenzen im Schulvorstand zu informieren. Dieses Anliegen besprachen wir im Vorstand SER und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass im ersten Schritt eine Information und Diskussion ohne Schulleitung uns am sinnvollsten erscheint. Um dann im 2. Schritt zu schauen, ob und wie wir die Schulleitung mit einbinden.

Am 22.03. informierten wir vorab Herrn Kramer per Mail über die Inhalte und den Rahmen dieser Sitzung. Er teilte uns darauf schriftlich seine Teilnahme mit und verwies darauf, die Sitzung nach dem TOP 2 zu verlassen (Hinweis: Dem Vorstand gegenüber hatte Herr Kramer zu Beginn seiner Tätigkeit die Option, auch Teile ohne Schulleitung durchzuführen, uns als Angebot präsentiert.) Erst nach dieser Rückmeldung der Schulleitung ging am 25.03. die Einladung offiziell raus. Warum und weshalb Herr Kramer und Frau Bornemann sich dieser Ankündigung entzogen und/oder im Vorfeld ihr Unverständnis nicht kundtaten, entzieht sich unserer Kenntnis.

Nachdem die Schulleitung den Raum verlassen hatte, präsentierte Herr Schulze Einblicke in 3,5 Jahre Gremienarbeit an dieser Schule – insbesondere im Schwerpunkt Schulvorstand. In Kern ging es um die Aufgabe des Schulvorstandes die Qualität einer nachhaltigen Schulentwicklung sicherzustellen und mitzugestalten. Hierzu räumt das NSchG dem Schulvorstand (paritätische Besetzung Elternvertreter und Lehrerkollegium) seit 2007 Rechte der Mitbestimmung, der Information und der Ausgestaltung ein.

Insbesondere geht es um die Mitwirkung an lang- mittel- und kurzfristigen Zielen, die daraus resultierenden Maßnahmen, die regelmäßige Bilanzierung dieser und die Festlegung der Grundsätze für eine Evaluation. Ergänzt um Transparenz bei der Verwendung der Haushaltsmittel, Vorschlag zum Fortbildungskonzept und weiteren Themenbereichen.

Herr Schulze informierte den SER, dass viele dieser Rechte dem Schulvorstand und damit den Elternvertretern seit Jahren vorenthalten wurden und teils noch werden und zeigte an Schaubildern und Beispielen, wo die Ursachen hierfür liegen könnten. Er berichtete von den jahrelangen „Kämpfen“ um die Sache und den derzeitigen Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit der neuen Schulleitung. Zudem gab er einen Überblick zu den getroffenen Maßnahmen, die er im Rahmen seiner Gremienverantwortung in den letzten Wochen einleitete.

Auf die abschließende Frage „Wie geht es jetzt weiter?“ konnte kein gemeinsames Votum mit dem SER gefunden werden. Herr Schulze appellierte an den SER weiterhin die Rechte unvermindert einzufordern, damit nach 8 Jahren endlich eine Schulentwicklung mit den Stimmen der Elternschaft stattfindet - so wie es das NschG es vorsieht!

Herr Schulze äußerte den Wunsch, sich aus persönlichen Gründen vorzeitig aus der Gremienarbeit zurück ziehen zu können und verwies auf den nachfolgenden TOP „Neuwahlen“.

Top 8: Neuwahlen

Frau Keitemeier erklärte in einer außerordentlichen SER-Vorstandssitzung am 19.02.2015 die Mandate im Schulvorstand, der Gesamtkonferenz, im SER-Vorstand und den Fachkonferenzen Mathematik und Deutsch aus persönlichen Gründen nieder zu legen. Daraus ergibt sich folgendes Bild:

- Der Vorstand des SER besteht zurzeit aus Dirk Schulze und Karsten Halbensleben.
- Die Gesamtkonferenz und Fachkonferenzen in der Nicole Keitemeier vertreten war, werden durch die Stellvertreter bis zu den Sommerferien besetzt.
- Frau Heidbrock (Stellvertreter) nahm durch das Ausscheiden von Frau Keitemeier im Schulvorstand ohne Einschränkung die Vertreterrolle ein. Frau Heidbrock erklärte heute ihren Rücktritt. Somit ist ein Mandat im Schulvorstand ohne Vertreter und Stellvertreter ausgestattet.

Karsten Halbensleben wurde durch den SER in den Schulvorstand einstimmig gewählt. Die Position des Stellvertreters bleibt unbesetzt.

Aus persönlichen Gründen stellte Dirk Schulze sein Amt im Vorstand des SER zur Verfügung. Da es für dieses Amt keine Bewerber gab, erklärte sich Dirk Schulze bereit, bis zu den Sommerferien im Vorstand des SER zu verbleiben.

Aufgrund der angesetzten Schwerpunktthemen wird Herr Schulze noch an der nächsten Schulvorstandssitzung teilnehmen.

Alle nicht besetzten Mandate in den Gremien werden im neuen Schuljahr 2015 /2016 in der 1. SER-Sitzung neu gewählt, da dann turnusmäßig, die durch ausscheidende Elternvertreter freien Ämter besetzt werden sollten.

Top 9: Verschiedenes

Die Ergebnisse aus der Umfrage bezüglich des Emailversandes von Schulbriefen wurden angesichts der fortgeschrittenen Uhrzeit auf die nächste Sitzung verschoben.

Der Vorstand SER würdigte im Namen des SER das Engagement Frau Keitemeiers in den vergangenen Jahren und überreichte einem Blumenstrauß und einen Gutschein.

Erinnerung: Die nächste Sitzung findet statt am 25. Juni 2015.